



Foto: Nik Schaezel

Stadthaus Jahresprogramm 2023

Demokratische Werte kunstvoll umgesetzt

Demokratie bilden – diesem ebenso aktuellen wie vielschichtigen Thema widmet sich das Stadthaus Ulm in seinem Jahresprogramm 2023. Ausgezeichnete Dokumentar fotografien, exotische Einblicke in andere Kulturen und das 10-jährige Jubiläum der Klassikkonzerte: Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch der Nachwuchs wird mit ins kulturelle Leben integriert.

Lag der Fokus 2022 auf dem Thema „Mensch und Natur“, so befasst sich das Stadthausprogramm in diesem Jahr primär mit dem Bereich Demokratie, gesehen aus verschiedenen kulturellen und historischen Positionen. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt, dass die Ausstellungen im Stadthaus gerne angenommen wurden und trotz Einschränkungen im ersten Quartal fast wieder das Vor-Corona-Level erreicht hatten.

Bilder sagen oft mehr als Worte, zumindest auf emotionaler Ebene. Bis zum 1. Mai gibt es Preisgekröntes fürs Auge: Die Ausstellung „**40 Jahre laif – 40 Positionen dokumentarischer Fotografie**“ zeigt Werke der Kölner Fotoagentur. Ihre Bilddatenbank umfasst 14 Millionen Motive, darunter Fotografien von World Press Photo- und Pulitzerpreisträgern. Beginnend mit den Protesten gegen das AKW Brokdorf bis zur Flutkatastrophe im Ahr-

tal wird jedes Jahr durch eine bestimmte Position dargestellt. Gedruckt wurde die Präsentation aus nachhaltigen Gründen auf Zeitungspapier. So können Besucher die Ausstellung sogar auf 340 Seiten im Zeitungsformat nach Hause nehmen.

Besondere Perspektiven

Vom 13. Mai bis 13. August 2023 wirft die Ausstellung „**Like a Bird. Zirkuskultur in islamischen Ländern**“ einen unge-



Neues Jahr, neue Blüte / Foto: Sabine Presuhn



40 Jahre laif / Foto: Peter Granser



Like A Bird / Foto: Johanna Maria Fritz



Birte Horn papercut 18 / 2019 Letraset



Mongolei / Stairway to heaven
Foto: Erkhbayar Tsengel



Demokratie auslösen / Foto: AicherSchollKolleg

wöhnlichen Blick auf die prekären Lebensumstände von Zirkusleuten in muslimischen Ländern, zwischen bewaffneten Konflikten und restriktiver Zensur. Die Fotografin Johanna-Maria Fritz hat surreal anmutende Szenen abgelichtet, wie vollverschleierte, jonglierende Mädchen oder Clowns neben bewaffneten Soldaten. Sie zeigen, wie Zirkus geschützte Freiräume bietet. Ebenfalls bis zum 13. August sowie zur Eröffnung am Internationalen Museumstag (21. Mai) befasst sich die Künstlerin Birte Horn in ihrer Ausstellung „set_up“ mit Farben, Formen und Strukturen der Räume oder Gegenstände, die von Menschen zurückgelassen wurden.

Vom 26. August bis zum 1. November geben zeitgenössische Fotografien in der Ausstellung „Mongolei“ Einblicke in ein Land, das viereinhalb Mal so groß ist wie Deutschland, aber nur drei Millionen Einwohner zählt. Zwischen urbaner Jugendkultur und dem Nomadenleben in der Steppe, zwischen Buddhismus und Klimaerwärmung offenbaren die Fotografien ein Land im raschen Wandel.

Zeitgleich ab dem 8. September sind die eingereichten Beiträge des Fotowettbewerbs „Demokratie auslösen: Ge-

rechtigkeit!“ zu bewundern. Der Wettbewerb richtet sich an junge Menschen zwischen 10 und 25 Jahren, die sich mit Werten wie „Freiheit“, Gleichheit“ und „Frieden“ auseinandersetzen. Die Preisverleihung findet am 17. September im Stadthaus Ulm statt.

Passend zum Faschingsbeginn am 11. November folgt die Ausstellung „Kostüm und Maskerade“. Der amerikanische Fotograf Jason Gardner reiste in Länder wie Brasilien, Guinea-Bissau, Italien, Trinidad, Bulgarien, in die Schweiz und USA, um die vielfältigen Ausdrucksformen des Faschingsbrauchtums aufzuzeigen. Begleitend dazu sind die Werke von Suzanne Jongmans ausgestellt, welche historische Kostüme aus modernen Materialien wie Plastiktüten fertigt und diese in typischen Posen porträtiert.

Jazzmusik, Klassik und Tanz

Daneben öffnet das Stadthaus seine Pforten für viele Veranstaltungen. Während die **Ulmer Tanzszene** rund um Domenico Strazzeri und die Strado Compagnia Danza vom 2. bis 13. August anmutige Bewegungen zeigt, gibt es mehrere Konzerte, die in Kooperation mit dem Verein für moderne Musik veranstaltet werden. Dazu gehört **zeitgenössischer Jazz** von

internationalen Künstlern interpretiert – ein Format, das bereits seit 1996 begeistert. 10-jähriges Jubiläum feiert das **Format „klassisch“** für Liebhaber der gehobenen Kammermusik. Von Schubert bis Mozart, vom Streichquartett bis zum Preisträger des ARD-Musikwettbewerbes gibt es Hochkarätiges zu hören.

Auch ihren grünen Themenschwerpunkt rund um Botanik und Klima setzt das Stadthaus fort. Die bepflanzten Dachterrassen des Stadthauses mit der Blumenuhr nach Carl von Linné erfreuen sich großer Beliebtheit. Beim Outdoor-Terrassenprogramm gibt es für kleine Besucher eine Schatzsuche mit Märchenerzählerin. Erwachsene können an Botanikstunden mit Mitgliedern der BUND-Hochschulgruppe teilnehmen. Eine Sapharo Japonica wird mit einem Sensor ausgestattet, der in Echtzeit Daten über den Baum auf der Website publiziert.

Ob drinnen oder draußen, ob für Jung oder Alt, ob Kunst, Musik oder Tanz – das Stadthaus punktet auch 2023 mit einem lebendigen Kulturpotpourri. Aktuelle Veranstaltungen und Führungen unter: <https://stadthaus.ulm.de/>

dwi ■



Kostüm und Maskerade
Foto: Suzanne Jongmans



Kostüm und Maskerade Jason Gardner
Three Kings, Poland 2019



Die Blumenuhr nach Carl von Linné, Bachelorarbeit von Luisa Müller
Foto: Andrada Cretu